

Verbandsfest wieder als Höhepunkt einer langen Saison

© Anzeiger für Harlingerland - 07.04.1990

Boßeln im Kreis VII / Wittmund: Würdiger Rahmen für die Meister nach hartem, guten Friesensport

-ed- Wittmund. Über 200 Friesensportler nahmen das traditionelle Verbandsfest des Kreisverbandes VII (Wittmund) im Willener „Dorfkrug“ zum Anlaß, um die diesjährigen Kreismeister im Straßenboßeln in einem würdigen Rahmen zu ehren.

In seiner Begrüßungsansprache dankte Kreisvorsitzender Hinrich Dirks (Burhufe) allen Vereinen für ihr großes Engagement in Sachen „Friesenspiel“. Immerhin seien in der abgelaufenen Saison fast 700 aktive Werfer zwischen 7 und 70 Jahren auf der Straße gewesen. Dieses unterstreiche nachhaltig die große Bedeutung des Friesensports in unserer Region, meinte Dirks. Abschließend dankte Dirks Wittmunds scheidendem Boßelobmann Klaus Edzards für seine dreijährige intensive Arbeit, die er für das Friesenspiel erbracht habe. Edzards verläßt Wittmund im Sommer aus beruflichen Gründen in

Richtung Butjadingen.

Die Siegerehrung nahmen Feldobmann Hayung Menken und Günther Schmiga als stellvertretender Vorsitzender für den Bereich Klootschießen vor, während Boßelobmann Klaus Edzards den Hauptpart des Abends mit der Bekanntgabe der Boßelmeister übernahm.

Den **McCay-Pokal** der männlichen Jugend A errang in diesem Jahr „Lat hüm susen“ Blersum mit 494,30 Punkten, während **„Einigkeit“ Uttel** und Vorjahressieger „Free herut“ Ardorf in einem knappen Rennen die nächsten Plätze dieses Dreikampfes (Weideboßeln, Schleuderball-Weitwurf und Klootschießen) belegten. In der Einzelwertung ergab sich folgende Platzierung: 1. Stefan Janssen, Ardorf, 177,50 Punkte; 2. Ralf Wessels, Blersum, 177,20 Punkte; 3. Uwe Schmiga, Uttel, 174,90 Punkte.

Beim Punktelootschießen der Jugend A/B tat sich ebenfalls

der KBV Blersum hervor, der mit 2521,30 Punkten von Ardorf (2251,10 P.) und Burhufe (2140,10 P.) nicht einzuholen war. Die Resultate unterstrichen deutlich, welchen Stellenwert eine fundierte Jugendarbeit in den Vereinen des Kreises VII habe, meinte Günther Schmiga. In der Einzelwertung wurden geehrt: 1. Ralf Wessels, Blersum, 759,50 Punkte; 2. Stefan Janssen, Ardorf, 693,90 P.; 3. Henry Eiben, Burhufe, 659,10 P.

In der Frauen-I-Kreisliga verteidigte „Free herut“ Ardorf den Meistertitel, obwohl Verfolger „He löpt noch“ Willen in der Hinserie alles abzuräumen schien. In der Kreisklasse hingegen wurde erst am letzten Spieltag von „Flott weg“ Burhufe I alles klar gemacht. Die ärgsten Konkurrentinnen aus Wittmund lagen punktemäßig gleichauf, wurden aber noch mit einer Differenz von anderthalb Schöt abgefangen.

Nach dem **Aufstieg** von Ardorf und **Uttel** in die neugebildete **Frauen-II-Landesliga** war es heuer den Alterswerferinnen von „Driest weg“ Berdum vergönnt, den Meisterpokal aus den Händen von Frauenwartin Johanne Janssen entgegenzunehmen. Als einziger Verein stellte **„Einigkeit“ Uttel** ein Team bei den **Frauen III** auf die Beine und errang damit wie in den Vorjahren den Titel in dieser Klasse.

„Herut in't Feld“ Altfunnixspiel heißt der neue Kreismeister der Männer-I-Kreisliga, der am 22. April die Wittmunder Farben bei den Aufstiegskämpfen des Landesverbandes Ostfriesland in Burhufe vertritt. Vizemeister wurde überraschend „Driest weg“ Berdum, der sich in der abgelaufenen Saison hervorragend präsentierte. Im „Oberhaus“ wieder dabei ist **„Einigkeit“ Uttel**, deren Werfer in der **1. Kreisklasse absolut das „Sagen“ hatten**. Die Friesensportler der 2. Kreisklasse konnten sich über

einen „Arbeitsmangel“ nicht beklagen, immerhin galt es hier insgesamt achtzehn Kämpfe zu absolvieren. Souverän setzte sich der neue Meister „Lat hüm susen“ Blersum I durch.

Bei den Männern II heißt der alte und neue Titelträger „Flott weg“ Burhufe, der in diesem Jahr nur einen einzigen Punkt abgeben mußte. Der Pokal der Männer III wurde von „Harle“ Carolinensiel „entführt“, Vorjahressieger Ardorf fand diesmal nicht recht zu seiner Form. Daß Boßeln auch noch im Rentenalter Spaß macht, bewies bei den Männern IV wieder einmal „Flott weg“ Burhufe, der seinen Titel im Zweikampf mit Ardorf erfolgreich verteidigen konnte.

Den krönenden Abschluß dieser Meisterehrung bildete eine Tanzformation der Tanzschule Bokelmann, die nach schmissigen lateinamerikanischen Rhythmen den Friesenspielern eine breite Übersicht ihres Könnens präsentierten.